

Ich hatte bereits sehr lange den Wunsch ein Auslandssemester in Spanien zu machen, um mein Spanisch zu verbessern, im Ausland zu leben und um einen Einblick in die spanische Kultur, sowie die Arbeit im Krankenhaus zu bekommen. Zu meinem Glück wurden meine Erwartungen an dieses Semester in Sevilla nicht nur erfüllt, sondern weit übertroffen.

Vor dem Auslandsaufenthalt:

Um mich über Auslandssemester in Spanien zu informieren, habe ich nach meinem 2. Klinischen Semester angefangen, auf den Seiten des ZIB Med die Erfahrungsberichte zu lesen. Außerdem hatten mir bereits viele Personen von ihren Urlauben, sowie eine Bekannte von ihrem Erasmusaufenthalt in Sevilla vorgeschwärmt. Nachdem ich mich ausreichend auf der Internetseite der Universidad de Sevilla (US), sowie der Facultad de Medicina (<https://medicina.us.es/movilidad/movilidad-grado-medicina>) und über die Stadt im Allgemeinen informiert hatte, begann ich die Bewerbungsunterlagen des ZIB Med für Sevilla auszufüllen. Zusätzlich zu den angegebenen Unterlagen des ZIB Med muss man in Sevilla ein Sprachniveau von B1, einen Impfnachweis über Covid19, die folgenden Impfungen (https://medicina.us.es/sites/medicina/files/doc/estudios/CARTA_DE_VACUNACION.pdf) und ein negatives "Certificado de delitos sexuales" (erweitertes polizeiliches Führungszeugnis) vorweisen. Das Führungszeugnis solltet ihr so früh wie möglich beantragen, weil dies bei der Bearbeitung teilweise viel Zeit in Anspruch nimmt. Auch um die erforderlichen Versicherungen solltet ihr euch rechtzeitig kümmern. Erforderlich sind die Versicherung für Medizinstudierende (die könnt ihr über die Deutsche Ärzteversicherung kostenlos beantragen), eine Krankenversicherung für's Ausland und eine Haftpflichtversicherung.

Zum Thema Sprachkurs vorher kann ich nur empfehlen, euch ausreichend vorzubereiten. Da ihr in Sevilla nicht in Zentrum Spaniens, sondern in Andalusien wohnt, reicht das Schulspanisch oder die App "Duolingo" definitiv nicht aus. Man sollte auch wissen, dass ein B1 Niveau in Deutschland nicht gleichzusetzen ist mit einem B1 Niveau in Spanien. Auch habe ich kaum einen Sevillano kennengelernt, der Englisch sprechen konnte. Für mich war das nur ein weiterer Pluspunkt, weil man so gezwungenermaßen Spanisch sprechen muss. Ich habe als Vorbereitung einen B1-Kurs an der Volkshochschule Köln gemacht, den ich nur empfehlen kann.

Ich hatte anfangs einige Schwierigkeiten mit meinem Online Learning Agreement. In Sevilla werden viele Kurse nur im Sommersemester angeboten oder gehen über zwei Semester, sodass es schwierig ist, sich ganze Kurse anrechnen zu lassen. Nach einigem Hin und Her habe ich Innere Medizin und Chirurgie belegt, da ich mir so immerhin zwei Blockpraktika anrechnen lassen konnte. Außerdem hat es sehr lange gedauert, bis ich meine endgültige Zusage erhalten habe. Da solltet ihr euch keine Sorgen machen, das liegt wahrscheinlich mehr an der andalusischen Entspannungtheit als an euren Unterlagen.

Ankunft in Sevilla und Studium an der Universidad de Sevilla:

Einmal in Sevilla angekommen, muss man innerhalb der ersten Tage ins Centro Internacional gehen, um sich seine erste Unterschrift auf dem Letter of Confirmation abzuholen. Online steht, dass man einen Termin dafür braucht. Da der Anstrom von Studierenden aber gerade in den ersten Wochen so hoch ist, ist das eher überflüssig. Außerdem könnt ihr euch dort für die kostenlosen Sprachkurse anmelden. Auf der Seite des „Instituto de idiomas“ könnt ihr euch über die Kurse und die Lehrer informieren. Ich kann besonders die Kurse von Alfonso sehr empfehlen. Außerdem findet die Einführungsveranstaltung im Centro Internacional statt und ihr könnt euch im Büro des ESN (Erasmus Student Network) eure Erasmuskarte abholen. Die Karte kostet 15€ und lohnt sich schon allein für die Rabatte auf Ryanair-Flüge, aber auch für kostenlose Eintritte in Clubs etc. Außerdem sind die ESN-Buddies sehr hilfsbereit und bemüht, Euch zu integrieren.

Die meisten Studierenden immatrikulieren sich außerdem im Centro Internacional, das ist für Medizinstudierende allerdings leider etwas komplizierter. Ihr müsst ins Sekretariat des Hospital Virgen de Macarena gehen. Dort geht der Dekan mit euch das OLA durch und berät euch bei der Kurswahl. Danach bekommt ihr im Sekretariat eure Gruppennummer für die Praktika und einen Zettel mit einem Code mit dem ihr zur Santander Bank gehen müsst, um die Immatrikulationsgebühren zu bezahlen. Die Gebühren liegen bei etwa 6,50€. Nachdem ihr den Betrag bezahlt habt, könnt ihr zurück ins Sekretariat gehen, um den Kassenzettel nachzuweisen oder ihr schreibt alternativ eine Email an movilidadmedicina@us.es. Danach wird euch das Blackboard freigeschaltet, auf dem ihr eure Kurse einsehen könnt. Dafür gibt es übrigens auch eine App.

Allgemein muss man sagen, dass diese ersten organisatorischen Schritte sehr verwirrend sind und nicht selten einige Tage in Anspruch nehmen. Lasst euch da aber nicht verrückt machen, das geht fast allen so. Eine super Ansprechpartnerin in den Belangen der Erasmusstudierenden ist María Isabel Silva Diaz (mariai.silva.sspa@juntadeandalucia.es).

Die Kurse für deutsche Studierende finden alle im Hospital Virgen del Rocío statt. Das ist leider nicht ganz so zentral gelegen, aber dennoch mit der Buslinie 01 sehr gut zu erreichen. Bevor ihr eure ersten Praktika habt, müsst ihr dort ins Sekretariat gehen (im Edificio de gobierno), nehmt dafür eure Immatrikulationsbestätigung, sowie ein Passfoto mit. Dort erhaltet ihr eure Laufzettel für die Praktika, sowie Kasacks/Hosen. Übrigens können sich Erasmusstudierende in der Wäscherei einen kostenlosen Arztkittel abholen. Fragt am besten andere Studierende nach dem Weg, das ist nämlich etwas kompliziert.

Ich habe vor allem die Blockpraktika in Chirurgie und Innerer Medizin gemacht. In Innere wurde ich der Pneumologie zugeteilt. Generell kann ich hierzu nur Gutes sagen. Anders als in Köln wird jeder Studierende einem Tutor zugeteilt, sodass man eine eins-zu-eins Betreuung mit einem Facharzt/einer Fachärztin hat. Die ÄrztInnen sind alle sehr freundlich und erklären viel. Als besonders positiv habe ich die Arzt-Patienten-Beziehung wahrgenommen, die deutlich persönlicher ist als in Deutschland. In den Praktikumstagen habe ich einen sehr guten Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche der Pneumologie des Hospitals gewinnen können. Das Chirurgie-Praktikum kann ich nur empfehlen, wenn ihr gerne OPs sehen möchtet. Am OP-Tisch steht man eigentlich kaum, und es wird auch leider nicht so viel erklärt.

Die Vorlesungen finden alle in dem Gebäude neben dem Edificio de gobierno statt. Besonders die Seminare kann ich empfehlen, weil sie sehr interaktiv sind.

Wenn ihr eure Blockpraktika erledigt habt, müsst ihr die unterschriebenen Laufzettel im Sekretariat abgeben – denkt übrigens auch an die Vorlagen des ZIB Med, um euch damit abzusichern.

Wohnungssuche und nützliche Abos:

Zur Wohnungssuche liest man unterschiedliche Meinungen. Da ich Angst hatte, nichts zu finden, habe ich mir bereits einen Monate vor meiner Ankunft ein WG-Zimmer reserviert. Das kann ich definitiv nicht empfehlen. Letztendlich habe ich eine stinkende Wohnung und unfreundliche Vermieter und Mitbewohner vorgefunden. Da die Vermieter um die Situation der Erasmusstudierenden Bescheid wissen, nutzen sie das gerne aus. Ich habe dadurch eine Kautions von 295€ verloren. Generell solltet ihr nichts unterschreiben bevor ihr es nicht vor Ort gesehen habt. Und ihr solltet auch nicht auf Seiten wie pisessevilla vertrauen. Ich würde stattdessen empfehlen eine Zwischenmiete oder ein AirBnB für die ersten 2-3 Wochen zu suchen und vor Ort nach Wohnungen und Mitbewohnern zu schauen (z.B. über die App idealista). Eine andere Möglichkeit ist, sich z.B. über Facebook oder erasmusu.com mit anderen Studierenden in Verbindung zu setzen und gemeinsam nach Wohnungen zu schauen.

Alle Viertel im Casco Antiguo sind sehr zu empfehlen. Viele Leute schwärmen außerdem von Triana und Nervion, ich würde aber immer wieder mein Viertel empfehlen – San Julian. Auch sehr beliebt sind die Viertel Feria und Alfalfa. Diese Gegend zeichnet sich durch viele junge Menschen aus, zahlreiche Bars und Cafeterias, „El Jueves“ (der wöchentliche Flohmarkt der Calle Feria) und die Alameda de Hércules. Generell ist von hier aus fast alles fußläufig oder mit dem Fahrrad zu erreichen.

Generell ist das Wohnen in Sevilla viel günstiger als in Köln. Man kann sehr gut unter 300€ ein WG-Zimmer in zentraler Lage mieten. Dennoch sollte man sich auf andere Standards einstellen. Zum Beispiel wird in vielen Wohnungen noch mittels Gasflasche gekocht und geheizt. Dafür haben aber fast alle Wohnungen Zugang zu einer Azotea (Dachterasse), die sich wunderbar zum Wäsche aufhängen, aber auch zum sonnen und verweilen eignet.

Zum Thema Fahrrad ist zu empfehlen, sich ein Abo der SEVICI für 33,33€/Jahr zu kaufen. Damit könnt ihr mehrfach täglich für bis zu einer halben Stunde die Fahrräder benutzen. Besonders im Frühjahr und im Herbst ist das goldwert. Des Weiteren könnt ihr euch ein Busticket für die ÖPNV (Tussam) in fast jedem Kiosk („estanco“) holen und dort aufladen. Eine Busfahrt kostet für gewöhnlich mit diesem Ticket ca. 0,35€.

Wenn ihr kein WLAN habt, kann ich euch einen Internetvertrag von Vodafone über 15€ pro Monat empfehlen. Damit habt ihr 100GB Highspeed-Volumen pro Monat, die ihr wie auch die Tussam-Karte in den Kiosks aufladen könnt.

Leben in Sevilla und Tipps:

Es gibt unzählige Lieder über Sevilla. Ganz oft hört man jedoch „Sevilla tiene un color especial“ oder dass Sevilla eine Stadt zum verlieben ist. Das kann ich zu 100% bestätigen.

Sevilla ist super bunt und lebendig. Es gibt sehr viel zu erleben, selbst wenn man sich nur in Andalusien aufhält. Wenn ihr die Möglichkeit habt, versucht euch mit SpanierInnen anzufreunden, um nicht nur die touristischen Seiten Andalusiens kennenzulernen.

Am wichtigsten ist es, mit genügend Offenheit nach Sevilla zu kommen. So kann man die anfangs merkwürdig wirkenden Traditionen z.B. der Semana Santa mit den ganzjährigen Pasos oder die Cabalgata de los Reyes Magos lieben lernen. Allgemein findet das Leben in Spanien besonders in den warmen Monaten nach 20 Uhr auf den Straßen statt. Anfangs ist es durchaus verwirrend, dass alles – einschließlich der Supermärkte zwischen 14:30-17:30 Uhr schließt, um Siesta zu halten. Man gewöhnt sich doch aber recht schnell an diese Lebensweise und passt sich an die abendlichen Tapas y Cervezita Routinen der Sevillanos an.

Generell sollte man sich auf eine sehr traditionelle Stadt einstellen. Eine vegetarische/vegane Ernährung ist z.B. deutlich schwieriger als in Deutschland. Durch die Nähe zum Meer stehen da doch vermehrt Pescado und Meeresfrüchte (wie Choco frito und Cazón) auf der Speisekarte.

In Sevilla gibt es sehr vieles zu besichtigen, ein wichtiger Tipp ist, dass ihr, sobald ihr einen Wohnungsvertrag nachweisen könnt, als Residentes geltet und somit kostenlos den Real Alcázar, das Museo de Bellas Artes oder auch die Setas de Sevilla besichtigen könnt. Außerdem findet man immer gute Tipps auf der Seite <https://sevillasecreta.co/>.

Und wenn ihr euch irgendwann von Sevilla sattgesehen habt, solltet ihr unbedingt die Städte in der Umgebung erkunden. Fast jeden Tag findet sich eine Mitfahrgelegenheit über BlaBlaCar nach Córdoba, Ronda, Cádiz oder Granada. Aber auch die Algarve ist super mittels FlixBus zu erreichen und immer einen Wochenendtrip wert. Auch die kleineren Dörfer in der Umgebung sind sehenswert. Mir haben besonders Antequera und El Rocío gefallen.

Fazit:

Für mich war dieses Semester eine wunderschöne Zeit. Leider konnte ich mir wie bereits erwähnt nur zwei Blockpraktika anrechnen lassen, sodass man nicht mit der Erwartung hierhin kommen sollte, große Fortschritte im Studium zu machen. Da die Andalusier kaum Englisch sprechen, ist dafür aber eine Verbesserung eures Spanisch garantiert und ihr werdet euch mit Sicherheit schnell in Sevilla wohlfühlen. Ob im Sommersemester oder Wintersemester- Sevilla hat immer unglaublich viel zu bieten und ich würde immer wieder Sevilla für mein Erasmussemester auswählen.

Ich wünsche Euch eine ganz tolle Zeit und lasst euch besonders durch die anfänglichen Sprachschwierigkeiten nicht verunsichern!